

Stadt Tuttlingen | Spatenstich auf dem Donaukarree: Start für 16-Millionen-Projekt

Home » Die Stadt » Tuttlingen aktuell » Pressemitteilungen » Pressemitteilung

Spatenstich auf dem Donaukarree: Start für 16-Millionen-Projekt

28.10.2011

Mit dem symbolischen Baggerbiss begannen am Freitag die Bauarbeiten auf dem Donaukarree. In zentraler Lage entstehen dort ein 114-Zimmer-Hotel sowie 20 Wohnungen.



Spatenstich + Baggerbiss (von links): Wohnbau-Architektin Eva Zepf, Wohnbau-Geschäftsführer Horst Riess, OB Michael Beck, Architekt Prof. Jörg Aldinger, Jürg E. Köllmann (Fibona), Wohnbau-Prokuristin Rita Hilzinger, Wohnbau-Aufsichtsräte Wolfgang Wuchner und Rainer Bugge.

„Dies ist ein Ereignis, auf das Tuttlingen 20 Jahre gewartet hat“, stellte OB Michael Beck fest und blickte auf die Vorgeschichte des Projekts zurück: Seit dieser Zeit wurden die ersten Forderungen von Tuttlinger Unternehmen nach mehr Übernachtungsmöglichkeiten in der Stadt laut – und seither gab es auch mehrere Anläufe, diesen Wunsch zu erfüllen. So sahen zum Beispiel die Wettbewerbsvorgaben für den Bau der Stadthalle vor, dass auf dem Vorplatz hin zur Alleinstraße Platz für ein Hotel sein muss.

Um so erfreuter war OB Beck, dass mit der Fibona und den Légère-Hotels sowie der Tuttlinger Wohnbau nun die Partner zusammen gekommen sind, die das Projekt gemeinsam realisieren werden.

„Stadtentwicklung braucht oft einen langen Atem“, stellte er fest. Zehn Millionen Euro wird die Fibona in das Hotel investieren, sechs Millionen wird die Wohnbau für die Wohnhäuser ausgeben. Die Stadt wird sich um eine Aufwertung der angrenzenden Straßen kümmern.

Architekt Prof. Jörg Aldinger ging auf den städtebaulichen Kontext ein. Zum Tuttlinger Stadtgrundriss passe eigentlich nur eine klassische Blockrandbebauung, die ohnehin sinnbildhaft für Urbanität und die europäische Stadt stehe. Das Gelände erhalte so zwar eine neue Nutzung, man bewege sich aber weiter „in der Grammatik dieser Stadt.“ Äußerlich wird das Hotel als solches leicht zu erkennen sein – als offenes und einladendes Gebäude ohne die in den letzten Jahren zur Mode gewordenen, so Aldinger „Barcode-Fassaden.“

Investor Jürg E. Köllmann von der Fibona kündigte an, dass schon am Mittwoch die eigentlichen Bauarbeiten beginnen werden. Über die Entscheidung für Tuttlingen sei er froh – „Standortfragen haben immer auch etwas mit Baugefühl zu tun.“ Und: „Jede Stadt bekommt das Hotel, das sie verdient.“ In Tuttlingen wird dies eines aus der Designer-Linie der Légère-Gruppe sein.

Einen Ausblick auf „beste Wohnungen in bester Innenstadtlage“ gab Wohnbau-Geschäftsführer Horst Riess. Hell freundlich würden die 20 Wohnungen und somit eine spürbare Aufwertung der Innenstadt als Wohnstandort. In Anbetracht der langen Vorlaufphase dankte Riess „all denen, die Geduld mit uns hatten.“ Denn die Wohnbau wolle die Stadt mit gestalten – im übrigen nicht nur die Besserverdienenden: „Wir sind für alle da.“

Mehr auf [tuttlingen.de](http://www.tuttlingen.de)

[Donaukarree](#)

<http://www.tuttlingen.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=187&view=publish&item=article&id=2591>